

L 7524-9	1	NW Türkheim	63 ha																
Impressamergel-, Wohlgeschichtete Kalk-, Lacunosa-mergel- und Untere Felsenkalk-Formation/Unterer Massenkalk	Zementrohstoffe																		
{0,5–1,5 m} 190 m	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 720 m NN																		
Gesteinsbeschreibung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-1. Analysen: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-1. vereinfachtes Profil: <table><tr><td>720</td><td>–</td><td>670 m NN</td><td>Bankkalkstein, grau, z. T. in Massenkalk-Fazies, nach unten Zunahme von mergeligen Abschnitten (Untere Felsenkalk-Formation (ki2), Unterer Massenkalk (joMu))</td></tr><tr><td>670</td><td>–</td><td>630 m NN</td><td>Toniger Kalkstein und Kalkmergelstein, hell- bis dunkelgrau, oben z. T. verschwammt (Lacunosamergel-Formation, ki1)</td></tr><tr><td>630</td><td>–</td><td>600 m NN</td><td>Bankkalkstein, hellgrau, mit dunkelgrauen Mergelfugen (Wohlgeschichtete Kalk-Formation)</td></tr><tr><td>600</td><td>–</td><td>530 m NN</td><td>Toniger Kalkstein und Kalkmergelstein, grau, nach oben vermehrt Einschaltungen von Kalksteinbänken (Impressamergel-Formation, ox1); darunter Tonsteine des Mittleren Juras</td></tr></table> Tektonik: Die Schichten sind flach nach Südosten geneigt (< 1°); Störungen sind nicht nachgewiesen. nutzbare Mächtigkeiten: In einem Hangabbau können bis max. 190 m Kalksteine bis Kalkmergelsteine als Zementrohstoffe gewonnen werden. Abraumverteilung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-1. mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-1. Flächenabgrenzung: Die Ortschaft Aufhausen im Südwesten, Türkheim im Südosten sowie kleinere Gehöfte und Ansiedlungen entlang der Kreisstraße im Süden. Im Norden stellt die Basis der liegenden Impressamergel-Formation eine natürliche Begrenzung des Vorkommens dar. Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-1. Sonstiges: Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets. Zusammenfassung: Die aus gebankten Kalksteinen und Kalkmergelsteinen bestehende Abfolge der Impressamergel-Formation (ox1) bis zur Unteren Felsenkalk-Formation (ki2) eignet sich bei einem gemeinsamen Abbau gut als Rohstoff für die Zementindustrie (vgl. auch Kap. 3.4.1). Ein Hangabbau in einer Mächtigkeit bis 190 m könnte ausgehend vom angrenzenden Autal erfolgen.				720	–	670 m NN	Bankkalkstein, grau, z. T. in Massenkalk-Fazies, nach unten Zunahme von mergeligen Abschnitten (Untere Felsenkalk-Formation (ki2), Unterer Massenkalk (joMu))	670	–	630 m NN	Toniger Kalkstein und Kalkmergelstein, hell- bis dunkelgrau, oben z. T. verschwammt (Lacunosamergel-Formation, ki1)	630	–	600 m NN	Bankkalkstein, hellgrau, mit dunkelgrauen Mergelfugen (Wohlgeschichtete Kalk-Formation)	600	–	530 m NN	Toniger Kalkstein und Kalkmergelstein, grau, nach oben vermehrt Einschaltungen von Kalksteinbänken (Impressamergel-Formation, ox1); darunter Tonsteine des Mittleren Juras
720	–	670 m NN	Bankkalkstein, grau, z. T. in Massenkalk-Fazies, nach unten Zunahme von mergeligen Abschnitten (Untere Felsenkalk-Formation (ki2), Unterer Massenkalk (joMu))																
670	–	630 m NN	Toniger Kalkstein und Kalkmergelstein, hell- bis dunkelgrau, oben z. T. verschwammt (Lacunosamergel-Formation, ki1)																
630	–	600 m NN	Bankkalkstein, hellgrau, mit dunkelgrauen Mergelfugen (Wohlgeschichtete Kalk-Formation)																
600	–	530 m NN	Toniger Kalkstein und Kalkmergelstein, grau, nach oben vermehrt Einschaltungen von Kalksteinbänken (Impressamergel-Formation, ox1); darunter Tonsteine des Mittleren Juras																